



Presse Medien Information

IG Metall

Verwaltungsstelle Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

homepage: www.osnabrueck.igmetall.de

13. April 2006

600 Beschäftigte der Firma KME Osnabrück demonstrierten vor der Tarifverhandlung! Tarifverhandlungen nach 1 Stunde unterbrochen - IG Metall erhöht Druck!

Die Tarifverhandlungen am heutigen Vormittag begannen mit einer 20-minütigen Verspätung, da die Frühschicht der Firma KM Europa Metal AG im Rahmen eines Warnstreiks vor der Tarifverhandlung demonstrierte.

Auf der Kundgebung bezeichnete die Verhandlungsführerin der IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen **Martina Manthey** das Angebot der Arbeitgeber als Provokation. „Legen Sie endlich ein verbessertes und verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch“, forderte **Manthey** die Arbeitgeber auf und nannte als letzten Termin hierfür den 21. April 2006, da der Vorstand der IG Metall am Montag, 24. April 2006 entscheiden wird, ob in der Metall- und Elektroindustrie ein Arbeitskampf notwendig wird.

In der Tarifverhandlung haben die Arbeitgeber Einkommenserhöhungen in Höhe von zwei Stufen zu je 1,2 % für die Jahre 2006 und 2007 angeboten. Für das erste Jahr soll eine Einmalzahlung von 0,6 % und für das Jahr 2007 in Höhe von 0,4 % des individuellen Jahreseinkommens gewährt werden. Nach dem Willen der Arbeitgeber sollen diese Einmalzahlungen auf der betrieblichen Ebene durch Betriebsvereinbarungen abgesenkt werden können.

Die Tarifverhandlung wurde daraufhin nach weniger als 1 Stunde unterbrochen.

Der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Osnabrück **Hartmut Riemann** kündigte an, dass die IG Metall

Osnabrück den Druck auf die Arbeitgeber massiv verstärken wird. „Die Arbeitgeber scheinen die Signale der Warnstreiks der letzten Wochen noch nicht richtig verstanden zu haben. Wir werden die zeitliche Dauer der Arbeitskampfmaßnahmen ausweiten, um wirtschaftlich einen stärkeren Druck aufzubauen“, kündigte **Riemann** an.

Die nächste Tarifverhandlung für das Tarifgebiet Osnabrück-Emsland ist auf **Donnerstag, 20. April 2006 um 11.00 Uhr** terminiert worden.

„Wenn die Arbeitgeber an ihrer Blockadepolitik festhalten und in der Tarifverhandlung kein verhandelbares Angebot unterbreiten, werden wir uns auf einen Arbeitskampf einrichten“, beschrieb **Riemann** das weitere Vorgehen der IG Metall Osnabrück und teilte gleichzeitig mit, „dass die Einladung an die Tarifkommission für **Freitag, 21. April 2006** bereits verschickt sei und der Antrag auf das Scheitern der Tarifverhandlung und die Einleitung der Urabstimmung vorsorglich schon auf der Tagesordnung steht.“

An dem ca. 4-stündigen Warnstreik der Firma KM Europa Metal AG nahmen 600 Beschäftigte teil. Auf der Homepage der Verwaltungsstelle Osnabrück wurde unter **www.osnabrueck.igmetall.de** eine Bildergalerie von dieser Warnstreik-Aktion eingerichtet.